

Ein Wort an unsere Pfarrgemeinden

Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Wieder erleben wir eine Adventszeit in der Coronapandemie. Alle Hoffnungen und Wünsche, die wir im letzten Jahr um diese Zeit hegten, sind leider nicht Erfüllung gegangen, ja ganz im Gegenteil, es ist noch mehr Vorsicht im Umgang mit anderen geboten.

So müssen wir in diesen Tagen auf den „Wartemodus“ umschalten und dass nicht nur aufgrund der Pandemie. Als Christen sind wir es eigentlich gewohnt, zu warten, auf Weihnachten, auf Ostern, auf die Wiederkunft Jesu Christi am Ende der Zeiten.

Doch das Warten ist zu einer schwierigen Kunst geworden, gerade durch die Erfahrungen in unserer Zeit. Wir können kaum noch auf etwas warten – wir können nichts mehr erwarten. Wir wollen alles sofort und jetzt haben, getrieben vom Stress und der Hektik unserer Tage.

An diesem Punkt widersetzt sich die Kirche dem Trend der Zeit und des Menschen. Wir können warten und wir haben bis jetzt gewartet. Es sind die Tage des Advents angebrochen, die „Warte-zeit“, ja mehr noch, die „Vorbereitungs-zeit“ auf das Weihnachtsfest. Auf der einen Seite – nicht nur für die Kinder – die schwierige Zeit des Wartens, auf der anderen Seite die schöne Zeit der Vorfreude. Denn als Christen wissen wir, „das Beste“ kommt erst noch: Gott wird Mensch, einer von uns, im Kind im Stall von Betlehem.

Erwarten wir mit Geduld und gläubiger Hoffnung die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus. Nützen wir aktiv diese Zeit mit geistlichen Angeboten (für das Gebet; Adventsmusik; Kerzenschein; Bräuche; Vorbereitungen; ...), damit wir wieder zur Ruhe kommen. Und erwarten wir in gläubigem Vertrauen und großer Zuversicht das Ende der Pandemie, auch wenn es schwerfällt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit – bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich „Wieder-Sehen“!

*Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen
Pfr. Josef Vilsmeier*

(28.11.2021)